

Bad Tabarzer Inselstour

Die Inselstour beginnt und endet als Rundtour an der Touristinfo in Bad Tabarz. Über die Rotenbergswiese und dem Liftparkplatz verläuft die Strecke zum „Großen Inselstour mit einer herrlichen 360° Aussicht. Das letzte Stück vor dem Inselstour verläuft auf dem „Rennsteig“. Zurück geht es über den „Kleinen Inselstour“. Hier befindet sich auch eine Sommerrodelbahn. Über den Pantoffelweg, das Felsental und den Lauchgrund geht es wieder nach Bad Tabarz.

Abstecher zum Torstein, dem Aschenbergstein und den Backofenlöchern sind möglich!

Inselstour (über Rotenbergswiese - Lauchgrund)

Länge: ca. 14 km (Gesamtanstieg 541m)

Dauer: ca. 5-6 Std.

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

Auch für Mountainbike geeignet!

(außer den Anstiegen zum Aschenbergstein und den Backofenlöchern - Treppen)

Detaillierte Karte und gpx-Daten unter www.Bad-Tabarz.de



Start/Ziel: Touristinformation Bad Tabarz

Anfahrt: Thüringer Waldbahn, Linie 4

Bus, Linien 41 / 42 / 840 / 842 / 856 / 857

Einkehrmöglichkeiten an der Strecke (Stand 2020):

Hotel zur Post / Gasthof „Kleiner Inselstour“ (11-19 Uhr, Nov.-

April - Di Ruhetag) / Berggasthof Stöhr (Mo Ruhetag sonst 10-18 Uhr) /

Aktivhotel Inselstour / Hotel Frauenberger (vom Postweg

300m entfernt) / Gasthof Felsental (vom Postweg 300m entfernt,

Mo Ruhetag)



Die 14,3km lange Inselstour (ohne Abstecher) ist eine Wanderung von einem über 150 km langen Wanderwegenetzes in Bad Tabarz. Viele dieser Wege können im Winter auch als Loipen genutzt werden. Geführte Wanderungen werden ebenfalls angeboten.

Die Inselstour führt über die Seyfahrts- und Rotenbergswiese, zum „Großen Inselstour“. Auf der Rotenbergswiese befindet sich eine Schutzhütte und viele seltene Pflanzen wie Arnika. Kurz vor dem „Großen Inselstour“ führt ein Stück des Weges auch über den „Rennsteig“. Auf dem Inselstour sollte ein Besuch im Erlebnis-Ausichtsturm mit seiner interaktiven „Geo- und Naturparkausstellung“, der Wintersportausstellung und der Aussichtsetage eingeplant werden. Über den „Kleinen Inselstour“, Pantoffelweg, Felsental und Lauchgrund geht es wieder zurück. Das Felsental wird links und rechts von Felsen gesäumt und der Lauchgrund gilt als eines der schönsten Täler von Thüringen.

Dort, wo das Flüsschen „Streng“ in die „Laucha“ mündet, kann ein Abstecher durch den Bärenbruchsgraben auf den Aschenbergstein mit einer sehr schönen Aussicht zum Inselstour und den Lauchgrund vorgenommen werden. Vom Hauptweg wäre auch ein weiterer Abstecher zu den ca. 100m entfernt liegenden Backofenlöchern (Höhlen im Gestein) möglich. Kurz vor Bad Tabarz befindet sich der Steinpark und die Kneipp- Kuranlage „Arenarisquelle“ mit Tretbecken, Barfußpfad und Kräutergarten. Bevor man die Touristinfo wieder erreicht, wird die Märchenwiese mit vielen geschnitzten Märchenfiguren aus den Struwwelpetergeschichten überquert.



Das Felsental „Torstein“, wäre durch einen Abstecher zu erreichen.

Herausgeber: Kuramt Bad Tabarz

Fotos, Texte: Sönke Krüll | Karte: OpenStreetMap / www.GPSies.com

Lauchgrundstraße 12a | 99891 Bad Tabarz

Tel.: 036259 5600 | info@tabarz.de | www.Bad-Tabarz.de

Inselstour



Wanderwege in und um Bad Tabarz



200m nach der Touristinfo in Bad Tabarz biegt die Strecke links ab. Man folgt dem Weg bis zur Seyfahrtswiese und überquert die dortige Wegekreuzung gerade aus. Immer ansteigend, geht es am Felschen vorbei, bis zur Rotenbergswiese (Schutzhütte im oberen Teil der Wiese). Kurz vor der Straße biegt der Weg links ab und folgt größtenteils parallel der Straße bis zum Parkplatz des Skiliftes.

Nachdem man die Straße und dem Skiliftparkplatz überquert hat, folgt man dem oberen der beiden Wege ("Grauer Weg"). Der untere Weg führt zur Talstation des Skiliftes. Auf dem „Grauen Weg“ quert man den Skilift und 2 Abfahrtsänge. Nach weiteren ca. 2km gelangt man an einer Wegekreuzung mit Schutzhütte. Hier folgt man links abbiegend dem „Rennsteig“ bis zum „Großen Inselfberg“.

Am 2. Abfahrtsang könnte man von der markierten Route links zum „Großen Inselfberg“ abbiegen (dem Abfahrtsang nach oben folgend). Man spart ca. 2km, hat aber einen steileren Aufstieg!



Auf dem „Großen Inselfberg“ angekommen, kann man sich im Berggasthof „Stöhr“ stärken. Ein Besuch im Erlebnis-Aussichtsturm mit seiner „Geo- und Naturparkausstellung“, der Wintersportausstellung und der Aussichtsetage mit seiner herrlichen 360° Fernsicht sollte ebenfalls eingeplant werden. Zurück geht es dann über den „Kleinen Inselfberg“. Man überquert den Parkplatz auf der „Grenzwiese“ und biegt in dem Weg hinter dem Rastplatz Richtung Felsental ab. Dem Weg folgt man immer geradeaus der Markierung mit gelben Viereck.

Noch vor dem Felsental könnte man einen Abstecher zum ca. 900m entfernten liegenden „Torstein“ (einem Felsentor) vornehmen. Unterhalb des Aschenbergsteines, (s. Karte) befindet sich eine Schutzhütte. Hier wäre ein weiterer Abstecher durch den Bärenbruchgraben zum Aschenbergstein (hin und zurück 1km) möglich. Oben angekommen, wird man mit einem herrlichen Blick zum Inselfberg und in den Lauchgrund belohnt. Ein letzter Abstecher ist zu den Backofenlöchern möglich (ca. 100m oberhalb der Hauptroute), welche ein geologisches Naturdenkmal auf dem „Tabarzer Vulkansteig“ darstellen.

Ein angenehm zu laufender leicht abfallender breiter Weg führt durch den Lauchgrund bis zu der Kneipp-Kuranlage „Arenarisquelle“ mit einem Kneipp-Tretbecken, einen Barfußpfad und einem Kräutergarten. Auch der „Große Steinpark“ befindet sich hier. Bevor man die Touristinfo und somit den Ausgangspunkt wieder erreicht hat, überquert man die Märchenwiese mit den Struwwelpeterfiguren. Diese wurden zu Ehren von Dr. Heinrich Hoffmann, dem bekannten Autor des Kinderbuches „Struwwelpeter“ errichtet. Der Arzt war viele Jahre mit seiner Familie zur Sommerfrische in Tabarz.



- Inselfbergtour
- Wegmarkierung
- P Parkplatz
- H Waldbahn- und Bushaltestelle
- ⌂ Schutzhütte

0 200m

